

## PROTOKOLL

### der ordentlichen Gemeindeversammlung der EINWOHNERGEMEINDE FERENBALM vom 11. Juni 2012

Ort Landgasthof Biberenbad, Biberen  
Zeit 20.00 Uhr



#### Anwesende:

Vorsitz: Gemeindepräsident Beat Schweizer  
Sekretär: Gemeindeschreiber Bruno Dällenbach  
Anwesende Stimmberechtigte: 32  
Stimmbeteiligung: 3,34 % (von 958)

#### Einleitung:

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im  
- Laupen Anzeiger vom 10. und 18. Mai 2012

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes im Anhang I, Art. 1 und 2 vom 15.6.2000 eingeladen wurde, als eröffnet.

Im Weiteren informiert er über die Rügepflicht gemäss Art. 5, Absatz 1 und 2 des Anhanges I zum OgR sowie Art. 49a Gemeindegesetz.

Stimmzähler: - Bucher Kurt, Jerisberghof 19, Ferenbalm  
- Joray Manuel, Jerisberghof 20, Ferenbalm

Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden von der Gemeindeversammlung als gewählt erklärt.

Stimmberechtigung: Bei keinem der anwesenden Versammlungsteilnehmer wird das Stimmrecht bestritten.

Nicht stimmberechtigt: Imobersteg Ulrich, BKW; Lüönd Roger, BKW; Miazza Patrick, BKW; Dällenbach Bruno, Gemeindeschreiber

Presse: Frau Sixt, Der Murtenbieter, Anzeiger von Kerzers und Freiburger Nachrichten; Herr Schaad, Berner Zeitung BZ

Traktandenliste: Der Vorsitzende verliest die Traktandenliste. Diese wird von der Gemeindeversammlung ohne Ergänzungen genehmigt.

Protokoll: Das letzte Gemeindeversammlungsprotokoll vom 30.01.2012 lag gemäss den Bestimmungen des OgR auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll am 19.03.2012 gemäss Anhang I des OgR, Art. 17 genehmigt.

## VERHANDLUNGEN

### 1. Gemeinderechnung 2011; Genehmigung

Gemeindepräsident Beat Schweizer informiert anhand einer Folienpräsentation über das Ergebnis der Gemeinderechnung 2011.



Diese basiert auf einer Gemeindesteueranlage von 1.70, Liegenschaftssteuern von 1 ‰ des amtlichen Wertes und Hundetaxen von Fr. 40.-- für ein Tier und Fr. 60.-- je weiteres Tier pro Haushalt. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3'539'174.-- und einem Ertrag von Fr. 3'328'118.35 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 211'055.65 ab. Im Voranschlag war ein solcher von Fr. 92'200.-- vorgesehen. Die Schlechterstellung von Fr. 118'855.65 ergibt sich vor allem aus Minderertrag bei den Einkommensteuern (Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern um ca. Fr. 132'300.-- tiefer als budgetiert). Hier ist nicht klar, ob die Einkommenssteuern künftig wieder wie in den früheren Jahren kontinuierlich zunehmen werden oder ob es zu einer Trend-Wende gekommen ist. Der Nettoaufwand in den Konten 0 bis 8 war um ca. Fr. 13'500.-- tiefer als budgetiert, woraus abgeleitet werden kann, dass man die Kosten im Griff hatte. Der Aufwand verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabengebiete:

- Bildung 27 %
- Soziales 25 %
- Verwaltung 19 %
- Verkehr 10 %
- Umwelt 9 %
- Übriges 10 %

Es sind keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen; der Gemeinderat ist entweder betragsmässig oder infolge gebundener Ausgaben zuständig. Er genehmigte einen Nachkredit von Fr. 24'500.-- im Zusammenhang mit der Entschädigung an den Kanton im Bildungsbereich.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von ca. Fr. 129'800.-- aus. Im Voranschlag waren ca. Fr. 246'000.-- vorgesehen. Dies ist auf die günstigere Lösung beim Gemeindefahrzeug sowie die Verschiebungen bei den Krediten für den Veloweg und die Strassensicherung zurückzuführen. Ausgeführt wurden Projekte wie Spielplatz Vogelbuch, Einbau Feinbelag, Anschaffung Gemeindefahrzeug, Projekt GEP, Teilrevision Ortsplanung, Landumlegung Gammen.

Die Verpflichtungskreditkontrolle weist per 31.12.2011 einen Saldo von brutto ca. Fr. 348'700.-- auf (Vorjahr ca. Fr. 164'500.--). Netto beträgt der Saldo lediglich ca. Fr. 299'000.--.

Das Fremdkapital mit Fr. 1'000'046.60 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert (leichte Erhöhung um ca. Fr. 50'000.--). Mit dem erzielten Aufwandüberschuss wird das Eigenkapital per 31.12.2011 auf Fr. 1'058'487.45 reduziert, was rund 7,5 Steuerzehnteln entspricht. Geplant ist eine Reserve von 5 bis 6 Steuerzehnteln (ca. Fr. 700'000.--).

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung am 12.04.2012 geprüft und empfiehlt der Versammlung, diese vorbehaltlos zu genehmigen.

Gemeindepräsident Beat Schweizer schliesst sein Referat mit dem Hinweis auf die Gemeinde Wohlen, die dank sehr hohen Lottogewinnen in der Bevölkerung zu ausserordentlichen Einnahmen gekommen ist.

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

Die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 211'055.65 ist zu genehmigen.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 2. Verschiedenes

### 2.1 Schulhaus Ferenbalm

Vizegemeindepräsidentin Barbara Wiedmer orientiert die Versammlung über das Geschäft betreffend Verkauf des Schulhauses Ferenbalm. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23.05.2011 ist der Verkauf sistiert worden. In der Zwischenzeit wurde das Fusionsprojekt G6 abgelehnt, so dass das Geschäft weiter behandelt werden kann. Der Gemeinderat verfolgt vier Varianten:

- Verkauf des Schulhauses (tiefere Abklärung der Variante vom 23.05.2011)
- Renovierung des Schulhauses und Nutzung wie bisher, Verkauf des Postgebäudes
- Renovierung des Schulhauses und Verlegung der Gemeindeverwaltung nach Ferenbalm, Verkauf des Post- und Verwaltungsgebäudes (bevorzugte Variante des Gemeinderates)
- Renovierung des Schulhauses und Erstellen von Wohnungen, Verlegung der heutigen Nutzungen im Schulhaus ins Post- und Verwaltungsgebäude

Die Nutzungen sind zurzeit unverändert. Eine Wohnung ist nicht mehr vermietet (keine aktive Mietersuche). Der Unterhalt wird gemacht.

Der Gemeinderat klärt die Varianten ab und führt im Herbst 2012 eine Informationsveranstaltung durch. Vorgesehen wird ein Entscheid an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2012.

### 2.2 Stiftung Schloss Laupen

Vizegemeindepräsidentin Barbara Wiedmer orientiert, dass am 21. Juni 2012 die Stiftung Schloss Laupen gegründet wird. Die Gemeinde Ferenbalm wird Mitglied der Stiftung und des Stiftungsrates und beteiligt sich mit Fr. 4'000.-- daran. Das Schloss soll so weiterhin öffentlich zugänglich und als Gebäude von regionaler und historischer Bedeutung sowie als Begegnungspunkt in der Region erhalten bleiben. U.a. beteiligen sich ebenfalls die Gemeinden Laupen, Mühleberg, Clavaleyres, Wileroltigen, Gurbrü, Kriechenwil und Bösinggen sowie der Kanton Bern an der Stiftung.

### 2.3 Tagesschulmodul Mittagstisch

Vizegemeindepräsidentin Barbara Wiedmer verkündet weiter, dass ab dem Schuljahr 2012/2013 jeweils am Donnerstag der Mittagstisch als Modul der Tagesschule angeboten werden kann, was für unsere Gemeinde gut ist.

### 2.4 BLS-Brücke Jerisberghof

Gemeinderat Alexander Remund orientiert, dass die Gemeinde seitens der BLS AG darüber informiert worden ist, dass die Brücke im Jerisberghof in den nächsten 2 bis 3 Jahren ersetzt werden soll. An einer ersten Sitzung wollte die BLS AG wissen, ob die Gemeinde die Brücke nach wie vor wünscht und in welcher Form. Die BLS AG erarbeitet nun einen Vorschlag betreffend Kosten. Gemäss dem eidgenössischen Eisenbahngesetz hat sich die Gemeinde daran zu beteiligen. Es ist mit einem Beitrag von Fr. 100'000.-- bis Fr. 150'000.-- zu rechnen, wobei diese Zahlen noch nicht konkret sind.

### 2.5 1. August-Feier

Gemeinderat Urs Bucher gratuliert der Musikgesellschaft Ferenbalm für den am letzten Wochenende durchgeführten Seeländischen Musiktag und weist auf ein nächstes Fest hin, nämlich die 1. August-Feier, die traditionsgemäss zusammen mit der Gemeinde Wileroltigen organisiert wird und in den geraden Jahren in unserer Gemeinde stattfindet. Der Kegelklub sorgt ab 20.00 Uhr in der Halle von Zbinden Jakob in Rizenbach für das leibliche Wohl, die Musikgesellschaft Ferenbalm sorgt für Unterhaltung, die Jungbürger(innen) werden geehrt und ein Kommunalpolitiker schaut auf 12 Amtsjahre zurück.



Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

## FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident: Der Sekretär:

Beat Schweizer

Bruno Dällenbach



### **Orientierung über die neue BKW-Strategie und die aktuellen Arbeiten im Kernkraftwerk Mühleberg**

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung orientiert Gemeindepräsident Beat Schweizer, dass Gemeinderat Urs Bucher, Ressort öffentliche Sicherheit, und er an einer Informationsveranstaltung der BKW über deren neue Strategie und aktuelle Arbeiten im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) teilgenommen haben. Die BKW machte das Angebot, den Gesamtgemeinderat oder einen erweiterten Personenkreis zu orientieren. Da an der heutigen Gemeindeversammlung nicht viele Geschäfte zu behandeln waren, und aufgrund der Nähe unserer Gemeinde zum KKM hat der Gemeinderat entschieden, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Er begrüsst die nachfolgend genannten anwesenden Vertreter der BKW und dankt ihnen für die Bereitschaft, die Versammlungsteilnehmenden zu orientieren:

- Miazza Patrick, Leiter Energiewirtschaft und Beteiligungen Thermisch
- Imobersteg Ulrich, Leiter Nuklearmaschinenteknik KKM
- Lüönd Roger, Kommunikation und Marketing Konzern